



Heliogr. von M. Frankenstein, Wien.

Druck von F. Schönknecht.

Benjamin Kállay von Nagy-Kálló.

Der vorliegende Band dieser „Mitteilungen“, der erste, welcher nach dem am 13. Juli 1903 erfolgten Hingange Benjamins von Kállay erscheint, kann nicht ans Licht treten, ohne daß an seiner Spitze in Verehrung des Mannes gedacht werde, der — wie aller exakten Erforschung und Schilderung Bosniens und der Herzegowina — auch dieses periodischen Organes Urheber, erster und oberster Schöpfer gewesen ist. Vielen, namentlich westeuropäischen Lesern ist das innige Verhältnis, in welchem Benjamin von Kállay zur Wissenschaft und besonders zur wissenschaftlichen Ersehlüßung der von ihm verwalteten Länder gestanden ist, nicht so bekannt, wie es zu sein verdiente. Denn hier trat er ganz hinter seinem Werke zurück. Hier ward ihm das seltene Glück, Ideale, welchen andere an anderen Orten so oft vergeblich nachstreben, in Wirklichkeit umzusetzen und sich der reichlichsten, ungeteiltesten Anerkennung, von der viele nicht wußten, wem sie eigentlich gebühre, im stillen zu freuen.

Seine Grundschöpfung auf diesem Gebiete, dem einzigen, von welchem hier die Rede sein kann und darf, war das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum in Sarajevo, von dessen Reichhaltigkeit auch in gelehrten Kreisen nur wenige einen Begriff, in weiteren aber kaum jemand eine Vorstellung besitzt, da es noch eines zusammenfassenden baulichen Rahmens und des zur Entfaltung nötigen Raumes entbehrt. Schon in wenigen Jahren hat diese Arbeits- und Sammelstätte, soweit es von ihr aus möglich war, den Beweis erbracht, daß Bosnien und die Herzegowina in der glänzenden Kette europäischer Kulturgebiete keine dunklen, verrosteten Glieder seien, sondern Teilnehmer an allen großen Phasen der Vergangenheit und fruchtbare Schauplätze einer neuen hoffnungsvollen Entwicklung. Alles, was an dieser Stätte ein neues Heim gefunden, Schmuck und Waffe der verschollenen Urbevölkerung, Insehrift und Bildwerk der Römerzeit, Schild und Schwert der Krieger des Mittelalters, das steingehauene Abschiedswort der altbosnischen Edlen, Tracht und Gerät der heutigen Bewohner, Erzstufen aus den Tiefen der Berge und alles, was im Sonnenlichte blüht und wächst, was kriecht und fliegt, zeugt hier von dem hohen Verständnis des einzigen Mannes und von seinem ernstesten Eifer, der Welt ein Bild der Länder zu geben, deren Verwaltung ihm anvertraut war.

An diese Hauptschöpfung, deren Grundstein im Jahre 1888 gelegt wurde, schlossen sich in natürlicher Folge zunächst (seit 1889) der in der Landessprache erscheinende „Glasnik“, dann, seit 1893 die vorliegenden „Mitteilungen“ des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums an. Außerdem erschienen, vom Museum herausgegeben, stattliche Einzelwerke über die Ausgrabungen von Butmir, über die römischen Straßen in Bosnien und der Herzegowina, über die Ornis der Balkanhalbinsel und über andere Forschungsgebiete der Gelehrten des Museums. Nur wer dem verblichenen Minister von Kállay nahe gestanden hat, weiß in vollem Umfange, wiesehr ihm der Ausbau der Sammlungen und deren planvolle Erstreckung womöglich über alle Balkangebiete, wie auch die würdige Bekanntmachung aller einschlägigen Untersuchungen am Herzen lagen. Wenn über Benjamin von Kállay als Staatsmann, ja über ihn auch als Schriftsteller und Gelehrten hier nicht gesprochen werden soll, so darf doch nicht übersehen werden, wie er die Pflege der Wissenschaft als Aufgabe eines modernen leitenden Politikers betrachtete und wie er, den Blick stets auf das Ganze gerichtet, alles zu fördern wußte, was den Zielen der Wissenschaft und dadurch mittelbar den Zielen der Staatskunst diene. So verehren alle, die ihn kannten, in seinem hohen Schatten das Bild des erleuchteten Administrators, den die Gunst des Geschickes und die Weisheit des Monarchen dem Lande gerade zu einer Zeit schenkten, als dort über den Trümmern der Vergangenheit ein der Gegenwart würdiger Neubau errichtet werden sollte.

Sektionschef Konstantin Hörmann,

Direktor des bosn.-herzeg. Landesmuseums,
Redakteur des „Glasnik zemaljskog Muzeja
u Bosni i Hercegovini“.

Universitätsprofessor Dr. Moriz Hoernes,

Kustos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum,
Redakteur der „Wissenschaftlichen Mitteilungen
aus Bosnien und der Herzegowina“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [9_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Hörmann Kosta

Artikel/Article: [Benjamin Kallay von Nagy-Kallo. III-IV](#)